

Di Napoli: "Ich liebe es, Tore zu schießen"



Angelo Di Napoli ist ehrgeizig: "Nochmal auf richtig hohem Niveau Fußball spielen" GB-Foto: Bäuerle

Die Partie in der Vorbereitung zwischen dem FC Gärtringen und dem SV Bonlanden war gerade einmal zehn Minuten alt, da setzte Angelo Di Napoli schon ein erstes Ausrufezeichen im Trikot seines neuen Vereins. Nach einer schönen Flanke von Sturmpartner Florian Eipper fackelte der 27-Jährige nicht lange, zog trocken ab und versetzte die Zuschauer aufgrund seiner beeindruckenden Technik und der fulminanten Schusskraft ins Staunen.

Der Ball flog zwar knapp übers Tor, doch die Botschaft des Neu-Gärtringers war klar: Seht her, mit mir ist diese Saison zu rechnen!

Auch wenn dem Stürmer bei seiner Premiere im FCG-Trikot kein Tor mehr gelingen sollte, zeigte er gute Ansätze und fügte sich nahtlos ins Mannschaftsgefüge ein. In einigen Szenen ließen Di Napoli und Eipper erkennen, dass sie das Top-Sturmduo der anstehenden Landesliga-Saison (Start am Mittwoch, 13. August) bilden könnten. Bestätigt wurde dies im Duell mit dem Verbandsliga-Meister SKV Rutesheim. Nach schöner Vorarbeit von Eipper markierte Di Napoli dort sein erstes Tor - der FCG gewann am Ende mit 4:3. "Wir haben in den Angriff investiert, weil wir letztes Jahr viel zu wenig aus unseren Chancen gemacht haben", erklärt Gärtringens Spielertrainer Martin Oßwald.

Für Angelo Di Napoli ist das Engagement in Gärtringen nach seinen Stationen bei den TSF Ditzingen, der Spvgg. 07 Ludwigsburg (beide Oberliga) und dem SV Althengstett (Landesliga) eine neue Herausforderung: "Ich will noch mal auf richtig hohem Niveau Fußball spielen." Strebsam war das große Talent schon immer. Bereits mit drei Jahren drehte sich im Kopf des kleinen Münklingers, der eine deutsche Mutter und einen italienischen Vater hat, alles um die runde Kugel. "Der Fußball hat mir schon immer sehr viel gegeben", sagt der Gärtringer Hoffnungsträger und ergänzt: "Der Sport war ein guter Ausgleich für mich und hat mir geholfen, auf dem Boden zu bleiben." So ist auch sein Wechsel von Ludwigsburg zum damaligen Bezirksligisten SV Althengstett zu erklären. "Der Beruf ging damals vor", erklärt der Flaschner, der den "großen Aufwand" aufgrund seiner Stelle in Stuttgart nicht länger betreiben konnte.

Jetzt arbeitet er in der hiesigen Region und will nach dem mühsamen Klassenerhalt mit dem SV Althengstett im vergangenen Jahr noch mal ganz oben angreifen - auch wenn er bei der Formulierung seiner Ziele bescheiden bleibt: "Ich will mit dem Team so viele Siege wie möglich einfahren. Am Ende sehen wir dann, was geht." Oßwald sieht seine Mannschaft heuer jedenfalls "sehr gut aufgestellt". Insbesondere im Sturm verfügt das Team neben den zwei Neuzugängen mit Norbert Sawodniok und dem derzeit verletzten Frank Huber über hochkarätiges Spielermaterial.

Diese Situation hat sich nicht zuletzt aufgrund Oßwalds guter Kontakte ergeben. Mit Di Napoli hat der Spielertrainer bereits unter Robin Dutt in Ditzingen gespielt und seither den Werdegang des talentierten Fußballers verfolgt: "Wir waren schon einmal in Kontakt. Schön, dass es jetzt geklappt hat." Der Deutsch-Italiener hat jedenfalls das Ziel, seine eindrucksvolle Bilanz von 62 Toren in drei Spielzeiten beim SV Althengstett auch in Gärtringen fortzuführen.

Der Mann für die wichtigen Treffer war er jedenfalls schon immer. So traf er im Althengstetter Trikot gegen den späteren Absteiger SSV Rübgarten gleich viermal ins Schwarze und sorgte damit fast im Alleingang für den 5:2-Erfolg - und damit für wichtige Punkte gegen den Abstieg. "Das waren wohl meine wichtigsten Tore", meint er rückblickend. Doch Di Napoli ist auch für schöne Treffer Marke "Tor des Monats" gut: In einem Freundschaftsspiel gegen die Stuttgarter Kickers zog er im Trikot des SVA in bekannter Manier aus 30 Metern ansatzlos ab. Wie an einer Schnur gezogen, schlug der Ball im rechten Torwinkel ein - ein Sonntagsschuss. "Ich liebe es einfach, Tore zu schießen", sagt er lapidar und fährt sich durch die blonden Haare: "Aber mit dem Kopf klappt das meistens nicht so gut." Der 1,72 Meter große Wirbelwind lächelt kurz und zuckt mit den Schultern. Dieses Manko nimmt er in Kauf, denn seine Qualitäten liegen auch im technischen Bereich.

"Er ist ein sehr versierter Spieler", bestätigt Martin Oßwald. Auch sein Trainer dürfte erkannt haben, dass Di Napoli eine gewisse Abgezocktheit vor dem Tor zeigt. Doch auch neben dem Platz ist der Italiener nicht auf den Mund gefallen: "Ich bin ein lockerer und umgänglicher Typ", charakterisiert er sich selbst. "Kameradschaft und Zusammenhalt im Team sind für mich sehr wichtig." Auch diese Aussage zeigt: Angelo Di Napoli kann für den FC Gärtringen in dieser Spielzeit ein ganz wichtiger Mann werden - sowohl menschlich als auch sportlich. MICHAEL ZIEGLER